



## ILV – Seminarsitzung und Studierzeit (ausgearbeitetes Beispiel für das Fach Geschichte)

### ILV Geschichte, Jgst. 10 – Beispiel für die Gestaltung des ersten Moduls

Die folgende Tabelle enthält einen Vorschlag für die Ausgestaltung der ersten Lerneinheit (Seminarsitzung plus Studierzeit) der Individuellen Lernzeit im Fach Geschichte in Jgst. 10. Sie stellt eine Ergänzung des Rahmenplans der ILV dar. Auch wenn die Struktur der ILV mit der Koppelung jeweils von Seminarsitzung und dazugehörigen Studierzeiten das Modell „flipped classroom“ begünstigt, ist dies für die erste Modul wenig sinnvoll, da hier die Sequenz eingeleitet und die Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen vertraut gemacht werden müssen.

#### Individuelle Lernzeitverkürzung – Vorschlag für das erste Modul

Seminarsitzung			
Arbeitsschritt	Lerngegenstand und Kompetenzerwerb	Unterrichtsform (Vorschlag)	Hinweise zu Materialien und Quellen
<b>Vorabinformation</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Grundlegende Information über Zielsetzung, Aufbau und Kompetenzerwartungen der ILV,</li><li>• Motivation, vorausgesetztes Arbeitsverhalten, Arbeitseinsatz</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Lehrerinformation</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Übersicht ILV</li></ul>
<b>Einstieg</b> in die Unterrichtssequenz (Module 1–5)	<ul style="list-style-type: none"><li>• Präsentation verschiedener Formen auch der populären Geschichtskultur mit einer gewissen thematischen Bandbreite aus den Modulen 1 – 5</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• zentrale Darstellung und Unterrichtsgespräch</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• aktuelle Beispiele für eine Geschichtsdarstellung, ggf. auch im Internet selbst recherchiert</li></ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung der Leitfragen: Wie und warum wird Geschichte dargestellt? Welche Möglichkeiten und Gefahren sind mit Geschichtsdarstellungen verbunden?</li> </ul>		
<b>Erarbeitung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichende Analyse populärer, auch digitaler Formen der Mittelalterrezeption (z. B. Computerspiel, Mittelalterfest, historischer Roman)</li> <li>Herausarbeiten wesentlicher Kennzeichen einer wissenschaftlichen Narration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>arbeitsteilige Gruppenarbeit mit verschiedenen Materialien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>populäre Formen der Mittelalterrezeption</li> <li>ggf. Fragenkatalog zur Strukturierung der Analyse</li> <li>passende wissenschaftliche Narration</li> </ul>
<b>Ergebnissicherung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorstellung und Abgleich der Arbeitsergebnisse, Sicherung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterrichtsgespräch</li> </ul>	
<b>Studierzeit</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Vergleich einer der bereits untersuchten populären Formen der Beschäftigung mit dem Mittelalter mit einer passenden wissenschaftlichen Narration im Hinblick auf Perspektive und Umgang mit Quellen</li> <li>Erstellung einer Präsentation der Arbeitsergebnisse</li> <li>ggf. Übergang auf das Unterrichtsmodell „flipped classroom“ – Vorbereitung der zweiten Seminarsitzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigenverantwortliche Arbeit, individuell oder in Studiengruppen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>passende wissenschaftliche Narration</li> </ul>